

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **91 (1993)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tenabgabe für die einfache Nutzung und dem Vorprojekt als Grundlage für die Submission der amtlichen Vermessung gewidmet. Kurzreferate zu den einzelnen Themenbereichen bildeten den Einstieg für die Gruppenarbeit, welche den Zweck hatte, unter den Teilnehmern Informationen zu sammeln, Erfahrungen auszutauschen sowie Problemerkennnisse zu vertiefen.

Nach übereinstimmender Meinung der Teilnehmer wurde die Veranstaltung in Form eines zweitägigen Seminars als voller Erfolg gewertet. Der Vorstand der KKVA erhofft sich somit, wichtige Impulse für die Realisierung der neuen amtlichen Vermessung gegeben zu haben.

E. Müller

Assemblée extraordinaire des services cantonaux du cadastre

La première assemblée extraordinaire 1993 a eu lieu les 1er et 2 avril à l'Hôtel Bären à Ostermundigen, près de Berne, sous la présidence de M. R. Braun. Environ 80 personnes (invités et responsables des services cantonaux) ont participé à cette manifestation.

Après les souhaits de bienvenue aux participants, les représentants des cantons approuvèrent le procès-verbal de l'assemblée extraordinaire du 27 novembre 1992. La proposition du comité, de ne pas rendre le tarif 33 obligatoire par une convention, mais de le considérer pour les cantons comme un tarif cadre, a été accepté par l'assemblée à une large majorité. Le président a ensuite communiqué des informations concernant l'assemblée ordinaire des 2 et 3 septembre 1993 dans le canton de Glaris et l'intégration de la Direction fédérale des mensurations cadastrales dans l'Office de l'aménagement. M. W. Bregenzer a poursuivi avec l'état d'avancement de la REMO: le projet a évité d'importants obstacles politiques et la réalisation est sur la bonne voie. Les cantons recevront cet été des ordonnances importantes du Département Fédéral de Justice et Police ainsi que des directives de la Direction fédérale des mensurations cadastrales. Ces documents seront soumis à la consultation.

La situation économique actuelle et les difficultés financières de la Confédération concernent également le domaine de la mensuration. Un groupe de travail «Haushaltsanierung» constitué de représentants du département fédéral des finances et de la Conférence des directeurs des finances propose une réduction des crédits d'engagement annuels, une diminution des indemnités fédérales conformément au message du 14 novembre 1990 du Conseil fédéral et une limitation du domaine d'application des subventions pour la zone III aux seules zones bâties ou à bâtir selon les plans d'aménagement. Les représentants des cantons ont été priés d'agir auprès de leurs gouvernements cantonaux afin d'éviter que la réalisation du projet ne soit pas retardée ou mise en péril.

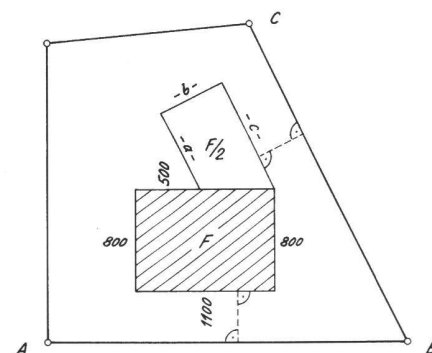
La principale partie du séminaire fut consacrée au concept de réalisation de la REMO dans les cantons, à l'émolument pour la diffusion des données (utilisation simple) et à l'établissement d'avant-projets pour les mises en soumission. De brefs exposés ont été présentés en guise d'introduction pour les travaux en groupes qui ont permis aux participants d'obtenir des informations, d'échanger des expériences et d'analyser certains problèmes.

De l'avis général des personnes présentes, ce séminaire réparti sur deux jours donna entière satisfaction. Le comité de la CSCC espère ainsi avoir donné une impulsion importante pour la réalisation de la nouvelle mensuration officielle.

E. Müller

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe 4/93



Gegeben:	Punkt	Y	X
	A	515.00	270.00
	B	570.00	277.00
	C	530.00	320.00

Gesucht:	a	=	?
	b	=	?
	c	=	?

Edi Bossert

Suchen Sie Fachpersonal?

Inserate in der
VPK helfen Ihnen.
Wenn es eilt, per
Telefax

057/23 15 50

Internationale Organisationen Organisations internationales

Comité de Liaison des géomètres-experts européens

6. Mai 1993 im Rahmen der geotechnica
in Köln

Das Comité de Liaison ist die Vereinigung der europäischen Geometerverbände. Sie wurde 1972 gegründet, um die berufspolitischen Anliegen innerhalb der EG zu vertreten. Ursprünglich waren nur die Verbände der EG-Mitgliedstaaten vertreten. Nun öffnet sich das Comité de Liaison auch den übrigen europäischen Verbänden, die als korrespondierende (assoziierte) Mitglieder aufgenommen werden können. Die Schweiz (SVVK) ist seit 1992 korrespondierendes Mitglied. Österreich (Bundesfachgruppe Vermessung der Bundesingenieurkammer) wurde an der Sitzung vom 6. Mai 1993 aufgenommen. Aufnahmeanträge von Finnland und Schweden wurden an der gleichen Sitzung entgegengenommen; auch die ostmitteleuropäischen Länder haben ein Interesse bekundet. Der neue Präsident des Comité de Liaison, der Belgier Jan De Graeve, ist gleichzeitig auch Präsident der FIG-Kommission 1.

Die Sitzung vom 6. Mai wurde im Rahmen der geotechnica in Köln durchgeführt, da diese Messe/Kongress einen idealen (internationalen) Rahmen für die Geowissenschaften bot und auch alle deutschen Vermessungsverbände mit Ständen und der BDVI (Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure) mit seiner Jahresversammlung vertreten waren.

Neben den neuen Mitgliedschaften standen Fragen um EG-Richtlinien im Zentrum der Diskussionen. Unbestritten ist die Richtlinie über die grenzüberschreitende Berufsausübung, umstritten dagegen die Richtlinie über die Verantwortlichkeit des Erbringers von Dienstleistungen. Diese Richtlinien sind berufsgruppenunabhängig.

Dagegen stellt sich für die Vermessungsverbände die Frage, ob eine berufsgruppenspezifische Richtlinie, wie sie etwa für die Architekten besteht, für unseren Beruf notwendig ist. Damit hängen auch Fragen um die Berufszulassung, Anerkennung von Diplomen und die Qualitätssicherung zusammen. Da Ausbildung und Tätigkeit der Vermessungsingenieure in den einzelnen europäischen Ländern sehr unterschiedlich sind, könnte eine Richtlinie nur sehr generelle Regelungen treffen und nur die amtliche Vermessung betreffen. Ziel einer Richtlinie wäre insbesondere der Schutz vor berufsfremden Akteuren in diesem Gebiet. De Graeve verteilte ein erstes Diskussionspapier mit einem möglichen Inhalt einer solchen Richtlinie. Die Mitgliederverbände sind nun aufgefordert, sich über